

Musikalisch unter Dampf

Vier Kinderkonzerte der Nordwestdeutschen Philharmonie begeistern

Von Udo Stephan Köhne

Minden (usk). Vier Konzerte für Grundschul Kinder mit der Nordwestdeutschen Philharmonie im Stadttheater: das ist ein jährliches Ritual mit gutem Unterhaltungswert, einigem Spaß für die Kleinen und manch Wissenswertem zum Thema Musik. Es wird zu Gehör gebracht, was Freude bereitet und in das Motto der knappen Stunde passt. Finanziell unterstützt wurde es erneut von der Dr.-Strothmann-Stiftung.

In diesem Jahr hieß es „Bahn frei – unterwegs im Musikexpress“. Dazu erklangen Werke, die sich mit der Eisenbahn beschäftigen. Tatsächlich gibt es Kompositionen, die bei einer Bahnfahrt entstehende Zuggeräusche enthalten. Solche Musikstücke stellte Moderatorin Susanne Adam den Kindern vor. Mehr noch: Sie holte einzelne NWD-Musiker mit ihren Instrumenten nach vorne, ließ diese erklären und animierte zum Mitmachen – etwa beim Eisenbahnlied, das die Kinder mit Begleitung des Orchesters lautstark sangen.

Die Nordwestdeutsche Philharmonie unter der Leitung von Sergey Simakov spielte in großer Besetzung auf. Es erklangen fast nur Stücke, die selbst regelmäßige Konzertbe-



Traditionell lädt die Nordwestdeutsche Philharmonie die Kinder der Grundschulen zu Jahresbeginn ins Stadttheater ein. Mitmachen ist erlaubt. Foto: Udo Stephan Köhne

sucher nicht unbedingt kennen dürften: zum Beispiel „Unter Dampf! Ein Zug fährt vorüber“, ein leichtgewichtiges Musikstück des österreichischen Dirigenten und Komponisten Alois Pachernegg, anhand dessen man die programm-musikalischen Effekte einer Komposition gut erklären kann.

Dann kam ein reizendes Werk des Brasilianers Heitor

Villa-Lobos zu Gehör, das Signaltöne und Gerumpel eines Zuges vertont, ohne dabei kitschig zu wirken. Schließlich erklang die Filmmusik zum „Polarexpress“. Auch hier wird mit einfachen, aber wirkungsvollen Mitteln die Dampflok-motive nachgeahmt.

Alan Silvestri hat sie geschrieben und setzt dabei auf große Gefühle. Dieses Stück löste die größte Begeisterung

aus, wohl auch, weil die Kinder die Melodie wiedererkennen konnten.

Am Ende gab es eine Polka von Eduard Strauß, geschrieben zur Eröffnung einer Schienenstrecke. „Bahn frei“ ließ die jungen Konzertbesucher im gut besetzten Stadttheater im Rhythmus der Musik mitklatschen. Dann war der Musikexpress an sein glückliches Ziel gelangt.